

Kastenwesen in Amerika

Von

Alva Johnston

Die Vereinigten Staaten stehen, was Ahnenverehrung und Verschlungenheit des Kastenwesens anlangt, an erster Stelle unter allen westlichen Völkern. In diesem Lande entwickelte sich Genealogie zum ersten Male zu einer wichtigen Industrie. In Europa mögen die Aristokratien zusammenbrechen; hier organisieren sich die „Söhne“, „Töchter“, „Nachfahren“, „Sprößlinge“ und „Damen“ zum ersten Male in großem Maßstabe. Ihr unmittelbarer Zweck ist, der „Roten Gefahr“ zu begegnen. Die „Mayflower-Jungen“, die „Ur-Urenkel der Gouverneure aus der Kolonialzeit“, die „Cincinnati“, die „Holländischen Damen“, die „Söhne der amerikanischen Revolution“, die „Töchter der amerikanischen Revolution“ und Dutzende anderer Nachfahrenverbände halten wütende antikommunistische Versammlungen in den großen Städten ab. Zum erstenmal haben sich hier Gruppen mit Stammbaum zu einem großen politischen Block zusammenzutun versucht.

Für einen Halfcast-Amerikaner ist die Teilnahme an einer dieser antiroten Versammlungen höchst aufschlußreich; er sieht die Nachfahren unter ihren zahllosen Bannern aufmarschieren, mit ihren Rosetten, Bändern, Busennadeln, Knöpfen, Broschen und anderen Erkennungszeichen; er hört den abgetönten Applaus empörter Fingerspitzen, wenn die Redner es Stalin geben und Amerikas Gleichgültigkeit gegenüber dem roten Terror geißeln. Solange die Nachfahren von ihrem Feldzug gegen die Roten vollauf in Anspruch genommen sind, kann das Land vor den Roten wie vor den Nachfahren ruhig schlafen.

In der Aristokratie der Vereinigten Staaten gibt es drei Hauptgruppen: erstens lokale Aristokratien, hervorblühend aus dem langen Aufenthalt zahlungsfähiger Familien an ein und demselben Orte; zweitens Berufsaristokratien; und drittens nationale Aristokratien, gegründet auf die Abstammung von Leuten, die in den Kolonialzeiten oder während der Revolution eine Rolle spielten. Zur Entstehung einer alten Familie braucht es nicht viel Zeit. Es gibt alte Familien in Hollywood und wahrscheinlich sogar schon in Muscle Shoals, der Stadt an dem im Entstehen begriffenen Riesenwasserwerk. Die Vor-Petroleum-Familien haben in Tulsa, Oklahoma den unbestrittenen Vortritt vor den Nach-Petroleum-Familien. Das große Feuer von 1861 scheidet Weizen von Spreu in Chicago. In Teilen des Mormonenstaates Utah stehen Söhne und Töchter aus Vielweiberehen über Sprößlingen monogamer Familien. Ähnliche Kasteneinteilungsprinzipien findet man überall. Die Nachfahren der Mayflower-Abkömmlinge beonkeln die Mitglieder der Gesellschaft der Cincinnati, Abkömmlinge eines Offiziersordens aus dem Revolutionskrieg; diese dürfen freilich ihrerseits auf die Söhne der Amerikanischen Revolution herabblicken; die guten alten Familien, in deren Adern altes Kansasblut fließt, sehen die kleinen Leute, die nach der Großen Heuschreckenplage kamen, über die Achsel an.

Die alten Familien, und seien sie bloß zwanzig oder dreißig Jahre alt, bilden die solideste, dauerhafteste Art von Kaste. Berufsaristokratien steigen und fallen.